

Wohnt in Zürich, schreibt an einer Lizentiatsarbeit über drei uruguayische Romane der Dreissiger Jahre und ist zurzeit arbeitslos.

feigheit

fliegenden beines
suchte ich über bord
springend mich zu entziehn
der schiffsbesatzung
doch hakte
mein nichtfliegendes bein
weiss ich wo ein
kopfunter
mit händen wellen glättend
nicht fisch noch vogel
denk ich
entweder oder
oder

augentrost

trägst in dir
augen
die wachsen hin
über dein gesicht hin
aus in meins
blume vergissmichnicht
halt fest die blüten
blätter fest
geschrieben
bin ich an dir
gehst du
so reisst du aus mir

scherenschnitte

noch in jedem haus
wo ich hielt
hab ich eine schere gelassen
die mich von mir abschneidet
bin in stücken dort
eins hier ein
papier
lies mich ganz
zusammen

kleiner tod

stop bei rot
passantensammlung
hoffnung steigt die
gelben streifen auf dem asphalt
künden kommen
grün
gekreuzte augen blicke
nah vorbei
ein hauch begegnung
weht
ein schritt und
klappe

denunziation

wortschwallig
neble ich weisse
papierporen
farbig ein

lulle lebens zeichen
zwischen
leere zeilen

heuchle kühn das
ist kunst

jüngerer bruder

komm mir entgegen so starr nicht
hinter den verquirkten brillen
gläsern stecken deine finger
wisch doch ab an den moos
braunen wänden
dieses untergangs

hör auf zu weinen nicht auf
den herabschüttenden schwerverkehr
nicht auf deine angst in mir
hör

sag ich dir nimm dieses schleiertier
eule zwillingsschwester mit schnabel
und herzesicht vom gepäck
träger deines dreirads sie ist
tot

bist bruder trägst mit
dir kleiner
junge mich
verzeih

